Feuerwehr-JHV 2017 endete mit Debakel

Es fing so gut an mit der Begrüßung der Aktiven, der Alterskameraden, der Ortsbürgermeister von Scherenbostel und Bissendorf-Wietze, derweil sich Susanne Brakelmann und Vertreterin Gitta Jansen durch Krankheit hatten entschuldigen lassen. Weiterhin konnten begrüßt werden der frisch wiedergewählte Brandabschnittsleiter Horst Holderith und natürlich Gemeindebrandmeister Maik Plischke , Ehrenbrandmeister Heinz Keese und die Damen des „Catering-Teams“. Bürgermeister Helge Zychlinski kam etwas später.
Die Tagesordnung konnte jederzeit an der Leinwand hinter dem Rednerpult verfolgt werden.

Wie jedes Jahr so wurde auch heute der verstorbenen Mitglieder der Wehr gedacht.
Aber auch Freudiges gab es zu berichten: Neben den Januar- Geburtstagskindern Martin Northe, Richard Pardey und Michael Morcinek konnte der Feuerwehrnachwuchs im Hause Kolwig und Renders beklatscht werden.

Danach wurden Anwesenheitsliste und Dienstplan verteilt, bevor Ortsbrandmeister Jörg Pardey seinen Tätigkeitsbericht ablieferte:
Derzeit gibt es 68 aktive Kameraden, davon 30 Atemschutzgeräteträger, 20 Alterskameraden kann Heinz Keese benennen, 14 Jugendliche gibt es und 15 Kameraden spielen im Fanfarenzug. Nicht zu vergessen 510 Fördermitglieder, was sich zu einer Gesamtmitgliederzahl von 625 saldiert.
Die Aktiven haben 125 Dienste in 6126 Dienststunden absolviert, die Jugendwehr zusätzlich 4261

Gegenüber 2015 gab es 1 Brandeinsatz mehr –insgesamt 22-, 63 Hilfeleistungen, 1 Brandwache, also insgesamt 86 Einsätze, die zu Buche stehen.
Daneben gibt es immer die sog. „Techn. Hilfeleistungen“ bei Wasser- oder Sturmschäden (37), Menschen in Notlage (15), Tiere in Notlage (2), Verkehrsunfälle (6) und leider 2 Bahnunfälle.

Ansonsten hatte die Feuerwehr den Bettenaufbau in der Mehrzweckhalle im letzten Jahr als Sonderdienst ausgewiesen.
Die Liste der besuchten Lehrgänge war lang, ebenso die der beantragten Lehrgänge.

Lang war auch die Aufzählung der **Aktivitäten des letzten Jahres** gewesen:
Tannenbaumaktion – Jahreshauptversammlung – Osterfeuer – Maibaumaufstellen – Schützenausmarsch Bissendorf – Gemeindewettkämpfe in Brelingen (siehe Bericht von 20./21.8. in der <bissendorf-online>) – Wedemarkrallye - Halbjahresversammlung – Wettkämpfe in Bilm – Bowlingturnier – Verletztendarstellung bei der Stadtübung der Langenhagener Wehr

Ein besonderer Dank von Jörg galt den Kameraden, die sich beim Volkstrauertag in der Kirche eingefunden haben, denn der Gottesdienst des pensionierten Pastors aus Burgwedel sei etwas Besonderes gewesen.

Sodann gab es den Sachbericht zu der technischen Ausrüstung, Ersatz- und Neubeschaffung und zum langjährigen Thema „Böschungsgestaltung“ am Parkplatz, was jetzt entschieden wurde von der Gemeindeverwaltung mit dem Hinweis „Feuerwehrleute sind keine Gärtner“ – diese Arbeiten werden fremd vergeben.

Bei den Zielen für 2017 wurde noch einmal auf die Teilnahme an mindestens 10 techn. Diensten , mindestens davon aber 5 Allgemeindiensten, hingewiesen. Wie im Vorjahr wies Pardey darauf hin, dass bei Nichterfüllung ohne triftigen Grund statt aktivem Dienst dem Mitglied die Fördermitgliedschaft angeboten wird.
Folgende Aktionen werden für 2017 vorgesehen:
Besuch der Airport-Feuerwehr Langenhagen – Osterfeuer – Maibaum – Schützenausmarsch Scherenbostel – Schützenausmarsch Bissendorf – Halbjahresversammlung – Gemeindewettkämpfe in Bennemühlen – Wedemarkrallye – Pokalwettkämpfe in Bilm – Feuerwehrball

Es folgten die **Berichte der Gruppenleiter und Funktionsträger**:
Dirk Schütte gab einen Überblick über den Ausbildungsstand;
Hartmut Bauer als Schulklassenbetreuer hatte in 36 Stunden 89 Schulkinder mit 11 Lehrkräften zum Thema Feuerwehr instruiert;
Jugendwart Andreas Morcinek berichtete über den Stand der Jugendarbeit;
Horst Keese gab einen Kurzbericht zum abgelaufenen „Fanfarenjahr“ mit dem Höhepunkt der 60-Jahr-Feier bei Bludau;
Heinz Keese zeigte, wie aktiv die Alterskameraden sind, nicht nur mit der Hydrantenkontrolle. Viele Fahrten, besonders die 3-Tages-Kreuzfahrt nach Oslo, waren ein Höhepunkt; in 10 Jahren hat man u.a. 62 Firmen besucht und zum Schluss seiner Aufzählung –in Kürze steht ja schon wieder das Valentins-Kaffeetrinken an- galt sein Dank dem Förderverein und der Bereitstellung des Busses nebst Dank an den Fahrer Horst Helms. Eigenständiger Bericht vorhanden.
Schießwart Peter Jungnickel mochte schon gar nicht recht die Ergebnisse des Dorfpokalschießens nennen, er beschränkte sich auf „dieses Jahr werden wir besser!!“

Der Fritz-Keese-Wanderpokal ging dieses Jahr an die Gruppe der Alterskameraden.

Und dann gab es noch einen weiteren Wanderpokal, gestiftet von Fa. Guido Dreßen, den der **Feuerwehrmann des Jahres** bekommt: Lars Zickermann war der Auserwählte, eigentlich ein Youngster, aber mit hoher Motivation und besonderem Engagement.

Es folgte der **Kassenbericht** von Detlev Kook, dem anschließend Holger Bauer als Sprecher der Kassenprüfer seine volle Anerkennung erteilte und den anwesenden Kameraden empfahl, der Kasse und dem gesamten Kommando Entlastung zu erteilen. 100% Zustimmung. Beim turnusmäßigen Wechsel der Kassenprüfer übernahm Uwe Renders von Werner Siebrecht.

Eine lange Liste von Beförderungen und Ehrungen stand nun bevor: Befördert wurde

Roberto Kopjen	zum Feuerwehrmann
Lars Zickermann	zum Feuerwehrmann
Jens Döring	zum Oberfeuerwehrmann
Jim Odo Tomczak	zum Oberfeuerwehrmann
Guido Rohr	zum Oberfeuerwehrmann
Annika Morcinek	zur Hauptfeuerwehrfrau
Christinan Pietras	zum Hauptfeuerwehrmann
Marco Kunisch	zum Ersten Hauptfeuerwehrmann
Caren Peters	zur Löschmeisterin
Detlev Kook	zum Hauptlöschmeister

Diese beiden letzten Höherstufungen wurden vom Gemeindebrandmeister Maik Plischke vorgenommen, weil das die Regularien ab Löschmeister so vorsehen.

Maik Plischke konnte direkt stehenbleiben, denn es gab zwei Ehrungen vorzunehmen:
Cord Renders wurde für **25 Jahre** aktive Tätigkeit ausgezeichnet
Dirk Wöhler bekam die Spange für **40 Jahre** aktiver Tätigkeit.

Und bevor es an die Wahlurne ging, gab es noch einen besonderen Auftritt:
Da wurde eine ganz zierliche kleine Dame hereingeleitet, die mit ihrem großen Herzen 41 Jahre lang im alten wie neuen Feuerwehrhaus zu jeder Zeit die Aktiven wie auch immer unterstützt hat. **Helga Futter wurde zum 1. Ehrenmitglied der Bissendorfer Wehr** ernannt. Sie konnte es gar nicht fassen und ließ ihren Tränen freien Lauf, während die Anwesenden „Standing ovations“ brachten. Das 3-fache „Gut Wehr“ kam hier aus tiefster Seele.

Tagesordnungspunkt 10 –Neuwahl eines Ortsbrandmeisters:
Noch immer war man im vorgesteckten Zeitrahmen, den um 21 Uhr sollte das Abendbrot gereicht werden, aber bekanntlich kommt es immer anders, als geplant.
Für den Wahlgang waren die Wahlzettel vorbereitet, auf Wunsch von OBM Pardey übernahm Maik Plischke die Wahlleitung und Brandabschnittsleiter Horst Holderith überwachte die Wahl.
Für die Neuwahl wurde der Name „Dirk Schütte“ in die Runde geworfen, keine weitere

Namensnennung. Auf Befragen stellte sich Dirk der Wahl.
Plischke stellte noch einmal klar: Nur ja oder nein zählt, Enthaltung gibt es nicht, wer sich enthalten will, muss seinen Wahlzettel einstecken.
Nach Auszählung der Stimmen musste das Debakel eingestanden werden:
23 Ja-Stimmen standen 22 Nein-Stimmen gegenüber, 3 ungültige Stimmen. Damit war doch alles klar, oder ???
Eben nicht: Maik Plischke erläuterte es paragrafengenau:
Der Kandidat muss die Mehrheit der anwesenden Wahlberechtigten auf sich vereinigen, nicht die einfache Mehrheit. Anwesend waren 48 Wahlberechtigte, die Mehrheit hätte 25 Stimmen bedeutet, die wurden nicht erreicht, damit war der erste Wahlgang ungültig.

Der Gemeindebrandmeister appellierte jetzt an alle, sich in einer Denkpause noch einmal mit der Situation auseinanderzusetzen und dann werde er einen zweiten Wahlgang ansetzen.
Nach 45 min umfangreicher Diskussion läutete die Glocke, denn man hatte erst einmal neue Wahlzettel drucken müssen.
Frage an Dirk Schütte, ob er auch im zweiten Wahlgang zur Verfügung stehe: Nein
Auch zwei weitere Kandidaten, deren Namen in die Runde geworfen wurden, lehnten ab.
Somit musste der Punkt 10 – Neuwahl eines OBM- **ohne Ergebnis** vertagt werden.
Das hatte man in der Geschichte der Wehr nun doch noch nicht gehabt.
Maik Plischke forderte dann in einer eindringlichen Rede die Mitglieder auf, bis zu einer dann fälligen außerordentlichen Mitgliederversammlung in sich zu gehen. Es gehe nicht darum, evtl. nur einen Kandidaten aus irgendwelchen Gründen nicht zu wählen, dann müsse man auch Manns genug sein, seinen Hut in den Ring zu werfen.

Nach dem so unerwarteten Ende des TOP 10 konnten die anwesenden Ehrengäste ihre Grußworte loslassen, als da waren Jürgen Engelhardt für die drei Dörfer, Daniel Leide für die Wietze, Horst Holderith für die Region und Maik Plischke dann nochmals als Gemeindebrandmeister.

TOP11-Verschiedenes: Jörg Pardeys 14-jährige Dienstzeit endet ja erst am 10.10 dieses Jahres und so konnte er noch mit Freude dem 9-köpfigen Cateringteam aus der Küche mit einem schönen Rotwein seinen Dank aussprechen, denn die hatten

für TOP 13 – gemütliche Vesper- wieder alles hervorragend vorbereitet